



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

106595 / 214.12

Auftrag CVP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend

Kostenloses WLAN

Antrag

Der Auftrag sei abzulehnen.

Begründung

1. Ausgangslage

Mit dem Auftrag wird der Stadtrat aufgefordert, ein für die Nutzenden und die Stadt kostenloses WLAN-Netz auf dem Stadtgebiet oberhalb des Bahnhofs zu realisieren. Dabei soll nicht die Stadt selbst tätig werden, wie dies etwa in den Städten Luzern, St. Gallen und Zürich geschehen ist. Dort wurde ein eigenes Wireless-Netz auf der Basis bestehender Glasfaserleitungen aufgebaut. Vielmehr soll der Weg über Verhandlungen mit privaten Anbietern zum Ziel führen.

2. Dynamisches Marktumfeld

Während die Nachfrage nach mobilem Telefonieren allmählich gesättigt ist, verdoppeln sich die über die Mobilfunknetze übertragenen Datenmengen in der Schweiz alle 12 bis 16 Monate. Entsprechend gelangen die Übertragungsnetze, vor allem in den Zentren aufgrund der starken Nutzung von datenintensiven Diensten, an ihre Leistungsgrenzen. Die Mobilfunknetzbetreiber sehen die Lösung in einer generellen Erhöhung der Grenzwerte für Sendeanlagen und sind auf Bundesebene bereits vorstellig geworden.

Auf der Basis des stadteigenen Glasfasernetzes realisierte die Stadt St. Gallen im Jahr 2012 eine Pilotinstallation Wireless in der Innenstadt. Die Kosten der Pilotphase belaufen sich auf Fr. 676'000.--, diejenigen des Betriebs werden mit jährlich Fr. 45'000.-- veran-



schlägt. Ebenfalls in St. Gallen startete der Kabelnetzbetreiber upc cablecom im Februar 2014 einen WLAN-Pilotversuch; eine schweizweite Ausbreitung ist geplant. Auch die Swisscom bietet ihrer Kundschaft über 1'900 WLAN-Hotspots an. Diese sind dort platziert, wo sich viele Leute aufhalten, wie z.B. an Bahnhöfen, in Restaurants, Hotels, Spitälern usw. Die Telekommunikationsanbieter gehen zudem vermehrt dazu über, ihren Kundinnen und Kunden Abonnemente anzubieten, die ein bestimmtes Up-/Download-Volumen oder gar eine Daten-Flatrate von mindestens 250 MB/Monat umfassen. Mit der neusten Mobilfunkgeneration können zudem deutlich mehr Kunden gleichzeitig und ohne Abstriche bei der Geschwindigkeit das mobile Internet nutzen. Dieses Netz ist in Chur verfügbar.

3. Beurteilung

Der Stadtrat teilt die Einschätzung der Unterzeichnenden des Auftrags hinsichtlich der Bedeutung von WLAN; insbesondere kann es auch die Attraktivität einer Stadt positiv beeinflussen. Dennoch sieht der Stadtrat wenig Spielraum, um die Privaten dazu zu motivieren, in Chur vermehrt in WLAN zu investieren. Auch wenn für ein solches Vorhaben beispielsweise Sponsoren gefunden werden könnten, trüge die Stadt immer noch ein Restrisiko, das der Stadtrat nicht zu tragen bereit ist. Bereits heute sind entsprechende Angebote verfügbar, zudem belegen die erwähnten Beispiele, dass die weiterhin steigende Nachfrage nach Wireless-Datenübertragung auch zu entsprechenden Angeboten führen wird. Auch aus dieser Sicht sieht der Stadtrat keinen Handlungsbedarf, im Sinne eines "Service public" im Bereich WLAN tätig zu werden.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, den Auftrag abzulehnen.

Chur, 8. April 2014

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder



CVP-Fraktion des Churer Gemeinderates



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatsitzung vom 30. JAN. 2014

Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Auftrag

Gemäss Art. 57 ff. der Geschäftsordnung für den Gemeinderat

Kostenloses WLAN

Wireless Local Area Network, auch WLAN genannt, ist eine Mobilfunktechnologie, die es den Nutzern erlaubt, kabellos mit hoher Geschwindigkeit im Internet zu surfen. Voraussetzung zur Nutzung von WLAN ist ein WLAN-fähiges Mobilgerät; Smartphone, Tablet PC oder Notebook. Die Verbreitung solcher Geräte hat in den letzten Jahren rasant zugenommen und mittlerweile trägt ein Grossteil der Bevölkerung ein entsprechendes WLAN-fähiges Gerät regelmässig auf sich. Ständig erreichbar und online zu sein, mobil mit dem Smartphone und Tablet unterwegs zu sein ist "in" - ja es ist für manche Menschen gar nicht mehr aus dem Alltag weg zu denken. Die Zeitung online lesen, die Antwort auf eine Frage googeln, den Fahrplan online konsultieren, ein Hotelzimmer suchen oder die Bewertung eines Restaurants abfragen sind nur wenige Beispiele dafür, wie die Nutzung des Internets allgegenwärtig geworden ist und unser Leben verändert hat. Das Internet ist heutzutage ein Bedürfnis der Masse. Dafür spricht auch die Tatsache, dass die SBB den Ausbau von kostenlosem WLAN an Bahnhöfen konsequent vorantreibt (in Chur derzeit noch nicht geplant) und die PostAuto Schweiz AG bereits einen Grossteil der Fahrzeugflotte mit kostenlosem Internetzugang ausgestattet hat.

Seit 2007 kann man in der Luzerner Innenstadt im öffentlichen Raum kabellos und gebührenfrei auf das Internet zugreifen. Nach einer erfolgreichen Pilotphase wurde das Angebot auf weitere Gebiete der Stadt ausgeweitet. Dieses Angebot erfolgt durch das Energiedienstleistungs-Unternehmen EWL (in Chur wäre dies die IBC) und wird durch Sponsoren finanziert. Mitte 2012 hatten sich bereits über 45'000 Nutzer/-innen registriert, davon ein Drittel Touristen/-innen. In Bern, Basel, Zürich und St. Gallen wurden ähnliche Projekte aufgelegt und teilweise bereits umgesetzt.

Das Anbieten von kostenlosem Internetzugang fördert die Attraktivität der Stadt. Es liegt im Interesse von Schülern/-innen, Studenten/-innen, Touristen/-innen, Gastronomieunternehmen, Hotels usw. Demzufolge werden nicht nur die Bürger sondern auch die Wirtschaft aus der Erstellung eines flächendeckenden WLAN-Netzes ihren Nutzen ziehen können.

Der Stadtrat wird daher beauftragt, die Realisierung eines für den Nutzer und für die Stadt Chur kostenlosen WLAN-Netzes auf dem Stadtgebiet oberhalb des Bahnhofs – allenfalls beschränkt auf die Altstadt – mit privaten Anbietern zu prüfen und dem Gemeinderat innert sechs Monaten einen entsprechenden Bericht samt Antrag zum geplanten weiteren Vorgehen zukommen zu lassen.

Chur, den 30. Januar 2014

Carla Maissen
Fraktionspräsidentin

Romano Cahannes

Giancarlo Sala



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

☒ Auftrag☐ Interpellation

Titel

Kostenloses WLAN

Erstunter-
zeichnende/r
(ankreuzen)☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☒☐☐☐☐☐☒☐☐☐

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Cahannes Romano	CVP		<i>[Signature]</i>
Cavegn Hänni Rita	SP		<i>[Signature]</i>
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	✓	
Decurtins Guido	SP		<i>[Signature]</i>
Durisch Christian	SVP	✓	
Gartmann-Albin Tina	SP		<i>[Signature]</i>
Grass Stefan, Ing. HTL	SP	✓	
Hohl Oliver	BDP		
Infanger Dominik, Dr. iur.	FDP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	✓	
Lurati Franco	FDP		
Maissen Carla, Dr. med.	CVP		<i>[Signature]</i>
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		<i>[Signature]</i>
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		<i>[Signature]</i>
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		<i>[Signature]</i>
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP	✓	
Nay Beath	SVP	✓	
Sala Giancarlo, Dr. phil.	CVP		<i>[Signature]</i>
Trepp Michael	Freie Liste Verda		<i>[Signature]</i>
von Rechenberg Susanne	BDP		
Widmer-Spreiter Martha	BDP		

Datum:

30. Januar 2014